

Biogasanlage mit neuer Trägerschaft

Nach dem Konkurs der Biorender AG und der Ersteigerung durch den früheren Eigentümer hat eine Gruppe von rund einem Dutzend Investoren die Biogasanlage übernommen und betreibt diese seit 1. November 2015 unter dem Dach der neu gegründeten BIMA Energie AG.

Damit kann das technologisch interessante Projekt in ruhigerem Fahrwasser weitergeführt werden. Die Arbeitsplätze und die in den letzten Jahren getätigten Investitionen für den Bau des neuartigen Vergärungsverfahrens konnten damit gerettet werden.



Ansicht der Biogasanlage BIMA aus Nordosten

Geschichte

Die Biogasanlage in Münchwilen wurde im Jahr 2011 in Betrieb genommen. Da ein Anlagenteil - die sogenannte Ultrafiltration - die Leistung nicht erreichte, stagnierte die Gasproduktion etwa bei der Hälfte der Sollmenge. Daraus ergaben sich entsprechend höhere Produktionskosten. Die Städte Wil und Winterthur wollten diesen erhöhten Biogaspreis auf Grund politischen Drucks ihrer Parlamente nicht mehr zahlen und zogen sich aus dem Projekt zurück: In der Folge geriet die Biorender AG in Konkurs. Am 19. März 2015 wurde die Liegenschaft/Anlage durch Jacques Hunziker, dessen Familie den Vorgängerbetrieb aufgebaut hatte, aus dem Konkurs ersteigert. Er konnte dabei auf die Unterstützung von rund einem Dutzend Geldgebern zählen.

Neue Betreiberin

Zwischenzeitlich wurde als neue Betreiberin die BIMA Energie AG gegründet, welche die Anlage in ihr Eigentum übernommen hat. Das Aktienkapital der Unternehmung wurde auf 2,3 Mio. Franken erhöht, mit einer Option auf weitere Kapitalaufstockungen. Damit wurde die neue Betreiber-gesellschaft mit einer soliden Kapitalbasis versehen. Zu den Investoren zählen verschiedene Privatpersonen und Firmen, welche an die Zukunft der Anlage in Münchwilen glauben und diese auch im Sinne der Produktion von umweltfreundlichem Biogas weiterführen wollen. Wichtig ist dabei die technische und finanzielle Unterstützung des beim Bau bereits engagierten Ingenieurunternehmens.

Liegenschaft

Die Liegenschaft befindet sich in Münchwilen TG und ist an das Netz der Gasversorgung Wil angeschlossen. Sie befindet sich nahe der Autobahnausfahrt und ist mit einer 40 Tonnen-Zufahrt erschlossen. Das Gelände umfasst über 6'400 m², darauf sind in kompakter Bauweise mehrere grosse Produktionshallen, die Fermenter für die Biogasproduktion, die Anlagen für die Gasaufbereitung, eine eigene Kläranlage und Abluftbehandlungsanlage, verschiedene Silos und Tanks sowie ein Bürogebäude platziert.

Anlagenkonzept

Die Anlage kann nahezu alle organischen Rohstoffe verwerten, insbesondere aber tierische Schlachtabfälle und Fette, welche gegenüber dem Grüngut einen wesentlich höheren Energieinhalt aufweisen und damit eine ergiebiger Biogasproduktion ergeben. Die Rohwaren werden nach der Anlieferung sterilisiert und thermisch aufgeschlossen, anschliessend wird diese homogenisierte Organik in grossen Fermentern vergärt. Damit können auch seuchenbehaftete Rohstoffe sicher verwertet werden. Das entstehende Biogas wird über eine einwandfrei funktionierende Gasaufbereitungsanlage in das regionale Erdgasnetz eingespeist. Alternativ wäre es möglich, einen Teil des Rohgases durch ein Blockheizkraftwerk in elektrischen Strom umzuwandeln und die dabei entstehende Abwärme für die Sterilisation der Rohwaren zu verwenden.

Das neue Vergärungsverfahren bietet eine integrale Entsorgungsmöglichkeit für Metzgereien, Schlachtbetriebe, Speisereste von Grossverteilern und Gastrobetrieben sowie zur Verwertung aller organischen Reststoffe. Selbst verpackte Lebensmittel können mittels einer modernen Auspackanlage einer sinnvollen ökologischen Verwertung zugeführt werden und landen so nicht mehr in der Verbrennung. Da die aufwändige Trennung der verschiedenen Rohwaren entfällt, kann die Entsorgungslogistik sehr rationell erfolgen.

Biogas ist sehr gefragt

Im Bestreben nach einer CO₂-neutralen Energieproduktion ist Biogas immer beliebter. Zahlreiche Gasversorger und Tankstellenbetreiber mischen es dem konventionellen Erdgas als ökologische Komponente bei oder bieten einen entsprechenden Produktemix an. Auch für ökologisch orientierte Unternehmen wird Biogas zunehmend attraktiver, insbesondere durch die vom Bundesrat beschlossene Erhöhung der CO₂-Abgaben. Da der Bedarf an Biogas in der Schweiz deutlich ansteigend ist und die inländischen Produktionsmengen nicht genügen, greifen einzelne Gasversorger bereits heute auf Importe zurück. Vielfach wird das im Ausland produzierte Biogas jedoch aus Rohstoffen hergestellt, welche eigentlich als Futtermittel dienen sollten. Aus diesem Grund ist importiertes Biogas ökologisch kritisch zu hinterfragen.

Eckwerte der Anlage:

- Gemeinde: Münchwilen TG
- Grundfläche: ca. 6'400 m²
- Rohwaren: organische Reststoffe aus Fleischverarbeitung und Gastronomie
 - keine nachwachsenden Rohstoffe !
- Rohwarenmenge max: 30'000 Tonnen/Jahr
- Verfahren: Flüssigvergärung mit Aminwäsche
- Biogasproduktion max: 41 GWh (Jahresverbrauch von ca. 3'000 Haushalten)
- Investierte Werte: über 30 Mio. Franken

Verwaltungsrat der BIMA Energie AG:

- Marcel Kraus, Thalwil (Präsident)
- Dr. Uwe Sollfrank, Frick (Vizepräsident)
- Mario Schmitt, Wil
- Christian von Burg, Lohn
- Andreas Widmer, Wil

Kontakt: BIMA Energie AG
Sigensee 41
CH-9542 Münchwilen

info@bima-energie.ch
+41 (0) 71 969 69 69